

Kleine Frage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **75 (1949)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Bären unter sich

Neuhelvetische Lebensregeln

1. Baue nicht ohne Subvention, der Staat wüßte sonst nicht, was mit seinen vielen Geldmitteln anzufangen.
2. Hast du eine billige Wohnung zu vermieten, so vermiete sie nicht an einen armen Teufel; es sind genug Reiche und Hochsalarier, die dafür Interesse haben.
3. Mußt du eine Steuerdeklaration abgeben, so tue dies so gut du kannst; stößt du aber auf die bekannten Schwierigkeiten, so ziehe Spezialisten bei, auch wenn dich dies Hunderte von Franken kostet.
4. Bist du als Geschäftsmann für gewisse Artikel nicht besonders gut eingerichtet, so überlasse das ruhig dem Staat; er besorgt es besser und billiger.
5. Machst du einmal dein Testament, so zahle die Gemeinde-, Kantons-, Bundes-, Luxus-, Umsatz-, Spezial-, Verbrauchs-, Straf- und Nachsteuern und die beiden Vermögensabgaben in Form eines Legates noch einmal, dann kannst du ruhig sterben.

A. Sch.

Kleine Frage

Wieder schlug man sich ein Jahr
Glücklich um die Ohren.
Wünsche, die sich nie erfüllt'
Werden neu geboren
Und Versprechen (aufgewärmt)
Werden neu gebrochen.
Ob man sich aufs neue härt
Wenn man dies verbrochen?

Snobby



Ementalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687



Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693



Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Ementalerhof“ mitübernommen. - Da muss die Zunge schmalzen, der Gaumen lachen und der Magen befriedigt rülpsen!

Klotener Nebelmeerwellen

Von Basel aus gesendet

«Worum hänn d Zircher aigedlig ninzig Millione z Klote verloch? Uff em See hätte si doch viil e billigere Flugblatt ghal!»

«Du bisch guet! Uff em See! Das wär viil z gfährlig gsi. Wenn do ain nit uffbaßt hätt bim Uusschtiige uus em Flugziig, derno hätt er jo nassi Fiefz bikol!»

«Aha! Und jetz? Isch s jetz besser z Klote? Jetz sinn si jo ainewäg driitramp und händ e Schue voll zoogel!»

+

«Du, die hänn aber au kai Glick mit irem Flugblatt z Klote mit allem däm Näbel!»

«Dorum hänn si jetz au mieße n e Blindflug-Piste baue.»

«Aha, ebe! s Glick isch halt blind ...»

+

«Hesch du das au scho gheert? z Ziri haig kai ainzige Zircher me e Buuchnabell!»

«Worum?»

«He, alli Näbel syge jetz z Klote!»

+

«Du, die Blindlande-Piste, wo si z Klote haige, die het mi gwaltig inressiert. I bi äxtra dert uuse, go si go aluege.»

«Und? Wie het si der gfall?»

«Gfalle? Die isch eso blind, daß me si gar nit gseet!»

+

«Waisch, wie si jetz däne Flugziig sage, wo z Klote lande?»

«Nai! Wie?»

«He, Blindgänger nadiirlich!»

+

«Hesch du gwißt, daß si z Klote die lengschti Piste vo der ganze Wält hänn?»

«Jo, du saisch! Kai Ahnig hani ghal!»

«Doch, doch! Si goht bis uff Blotzenabe! Aber si mien s ober Änd z Klote no schone ...»

+

«Waisch du au, worum si z Klote-n-e Blindlande-Piste hänn, und mir Basler hänn z Blotze kaini?»

«He, mir Basler derfe-n-unseri Stadt halt no zaige!»

+

«Wenn aine z Ziri bsoffe haimkunnt, derno het er s guet!»

«Worum?»

«He, er bruucht der Frau numme sage, er siig gar nit benäblet. Er siig numme z Klote gsi ...» Schampediss

Liäbä Schampediss!

Du häsch doch e chäibe bösi Waggisschnörre. Aber z Neuischt wäisch ja doch nöd, daß nämlich die tiffige Zürcher jetz dr «Näbelspalter» dopplet für ihre Flugplatz abonniert händ. Ätsch! Der Setzerlehrling Nr. 17.

Vor der Plakatsäule

Sohn: «Papa, was heißt das: Così fan tutte?» — Vater: «Das heißt, so machen es alle! (dann für sich, etwas bitter:) nu singeds nid so schön dezue» ... E. H.